

Bereicherung für Sport in Brakel

Rund 734.000 Euro kostet der neue Kunstrasenplatz im Schulzentrum Brakel. Er ist nicht nur für den Schulsport gedacht, sondern kann auch von den Vereinen für das Training genutzt werden.



Schulleiterin Sandra Florsch (Mitte, l.) und Bürgermeister Hermann Temme durchschneiden das rot-weiße Band, das von den Schülern Yannik Gönnewicht (l.) und Ramazan Demirtas (r.) gehalten wird. Damit ist der neue Kunstrasenplatz im Schulzentrum Brakel freigegeben. | © Helga Krooß

[Helga Krooß](#)

27.11.2019 | Stand 27.11.2019, 18:00 Uhr

Brakel. In vielen Arbeitsstunden wurde der ehemalige Aschenplatz auf dem Gelände der Gesamtschule Brakel zu einer der modernsten Sportanlagen im Kreis Höxter umgebaut. [Am Mittwochnachmittag gab Bürgermeister Hermann Temme den neuen, 3.528 Quadratmeter großen Kunstrasenplatz an die Gesamtschule frei](#) und durfte das Fußballspiel zwischen den Schülern des Unterrichtsfachs „Kultur“, der Schiedsrichterkurs gegen den Fußballkurs, anpfeifen.

Er habe selbst einmal Fußball in der Warburger Börde gespielt, meinte er schmunzelnd. „Mit dem neuen Kunstrasenplatz finden wir exzellente Übungs- und Trainingsbedingungen vor“, betonte Temme. Im Gegensatz zum bisherigen Aschenplatz sei es nun ganzjährig möglich, auf einen Platz auszuweichen, bei dem man sich nicht vor Verbrennungen und Schürfwunden fürchten müsse – dies sei zunächst tagsüber wichtig für den Schulsport, so Temme.

Der neue Kunstrasenplatz stehe aber auch vielen Vereinen als Trainingsmöglichkeit zur Verfügung. Die Ausstattung des Platzes kann sich sehen lassen: Flutlichtanlage mit sechs LED-Lichtmasten, Mini-Tribüne, vier mobile kipp sichere Jugendtore und zwei DFB-Tore. Der umlaufende Ballfangzaun hat eine Gesamtlänge von 180 Meter. Die Zaunhöhen an den Torseiten sind acht Meter hoch, die an den Längsseiten sechs Meter.

Die Zaunmatten werden gummigelagert

Die Zaunmatten werden gummigelagert, so dass kein weiterer Lärm verursacht wird. Um mögliche Risiken von Gummigranulat auf Kunstrasenplätzen zu vermeiden, wird der Platz mit einem alternativen Füllstoff verfüllt. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 733.583,43 Euro. Davon sind 186.830 Euro aus dem Investitionspaket Soziale Integration im Quartier, 400.000 Euro aus dem Kommunalinvestitionsförderungsgesetz NRW. Der Rest ist Eigenanteil der Stadt Brakel.

Sieben Vereine haben sich bereits für Trainingseinheiten angemeldet und teilen sich den Platz in den Abendstunden. Der Beginn des Trainingsbetriebes für die Fußballmannschaften ist ab 13. Januar 2020 vorgesehen. „Die gesamte Anlage wird – und ist bereits jetzt eine Bereicherung für den Sport“, versicherte Temme. So haben auch die Sportlehrer der Gesamtschule den neuen Platz fest für den Schulsport eingeplant. Neben weißen Markierungen für den Fußball wurden zusätzlich gelbe Markierstreifen für Hockey eingebaut. Bürgermeister Temme dankte allen, die an der Erneuerung des Platzes mitgewirkt haben.

Gesamte Sportanlagenstruktur wird umgebaut

Sein besonderer Dank galt den Anwohnern, die viel Lärm während der Bauzeit ertragen mussten. „Mit der Fertigstellung des Kunstrasenplatzes ist jedoch nur ein wichtiger Meilenstein erreicht worden, denn bis Ende 2020 soll die gesamte Sportanlagenstruktur der Gesamtschule umgebaut werden“, gab Temme einen vielversprechenden Ausblick. Die Anlage werde erneuert und modernisiert, zusätzlich würden Calisthenics-Geräte, ein Minikickerfeld, ein weiteres Beachvolleyballfeld und eine Finnenlaufbahn gebaut. Im dritten Schritt solle auch die Turnhalle des ehemaligen PLG kernsaniert werden.